



die lobby für kinder

Landes-
hauptstadt Kiel



Kiel, den 12.11.2008

Presse-Information

Beispielhafte Kooperation zwischen Kinderschutz-Zentrum und Amt für Gesundheit in Gaarden

Wie sich die Beratungsaktivitäten von Kinder- und Jugendhilfe sowie Gesundheitshilfe erfolgreich vernetzen lassen, zeigt das neues Kooperationsprojekt „Frühe Hilfen in Gaarden“. Das Kinderschutz-Zentrum Kiel und das Amt für Gesundheit der Landeshauptstadt Kiel bieten Gaardener Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern besonders niedrigschwellige Beratung: Während der einmal wöchentlich stattfindenden Sprechstunde der Kinder- und Jugendärztin in der Gaardener Beratungsstelle des Amtes für Gesundheit (Schulstraße 35a, Hofeingang, montags, 10 bis 12 Uhr) ist ergänzend auch eine Psychologin des Kinderschutz-Zentrums für die Eltern zu sprechen. Eltern können sich mit allen Fragen und Unsicherheiten an sie wenden, zum Beispiel wenn ihr Baby häufig weint, sich nur schwer füttern lässt oder schlecht schläft. So können die Eltern sich in einem ersten kurzen Gespräch unverbindlich fachlichen Rat holen oder eine erste Einschätzung bekommen, welche Hilfe sie für sich und ihr Baby oder Kleinkind in Anspruch nehmen können. Wenn Bedarf besteht, können auch längere individuelle Beratungsgespräche oder Hausbesuche vereinbart werden.

Das Konzept, die Hemmschwelle für Eltern extrem niedrig zu halten, um sich unverbindlich Rat zu holen, bewährt sich bereits. Seit der ersten gemeinsamen Sprechstunde Anfang Oktober wird das Angebot von den Eltern gut angenommen. „Dieses Projekt könnte Modellcharakter für die Vernetzung der frühen Hilfen haben“, sind sich Kiels Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz und Irene Johns, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Schleswig-Holstein und Leiterin des Kinderschutz-Zentrums Kiel, einig. Denn das niedrigschwellige Angebot



die lobby für kinder

Landes-
hauptstadt Kiel



hat nicht nur Wirkung auf die Eltern, die leichter Zugang zur Beratung durch die Familienpsychologin finden, sondern auch die Akteure der Hilfeeinrichtungen kommen durch die gemeinsamen Sprechstunden leichter ins Gespräch und können daher schneller Unterstützung und aufeinander abgestimmte Angebote bieten. „Das Projekt ist außerdem der erste Baustein einer umfassenderen Angebotskonzeption für Eltern- und Familienhilfen in Gaarden, die Stadt und freie Träger gegenwärtig entwickeln“, so Oberbürgermeisterin Volquartz. Geplant sind auch ein informativer Willkommensordner für Eltern von neugeborenen Kindern und weitere Verknüpfungen von Hilfeangeboten.

Starthilfe für das Projekt leisteten die Kieler Lions Clubs. Ein Teil der Spende aus dem Entenrennen im vergangenen Jahr, die die Lions dem Kinderschutz-Zentrum hatten zukommen lassen, fließt in das Kooperationsprojekt.

Verantwortlich für diesen Presstext:

Deutscher Kinderschutzbund OV Kiel e.V., Dr. Jörn Radtke, Telefon: 0431-3640771,
E-Mail: mail@redaktionsbuero-kiel.de ; Internet: www.kinderschutz-zentrum-kiel.de
Landeshauptstadt Kiel, Nico Sönnichsen, Fleethörn 9, 24103 Kiel, Telefon: 0431-901-3018, E-Mail: nico.soennichsen@kiel.de, Internet: www.kiel.de